

Produktionsgebäude soll «Fünfstern» entlasten

Lenzburg Die Justizvollzugsanstalt bleibt weiterhin ein Bauplatz

VON HEINER HALDER

Die Justizvollzugsanstalt Lenzburg (JVA) bleibt Bauplatz. Kaum ist das neue Zentralgefängnis in Betrieb genommen, steht der Neubau eines Produktionsgebäudes an. Für dieses Projekt hinter den hohen Mauern liegt derzeit das Baugesuch auf. Es ist Teil der Gesamtsanierung der Justizvollzugsanstalt, für welche der Aargauer Grosse Rat diesen Frühling einen Grosskredit von 40,8 Millionen gesprochen hat.

Denkmalpflegerisch geschützt

Mit dem neuen Gefängnis-konzept wurde vom Parlament der Grundsatzenscheid getroffen, die denkmalpflegerisch schützenswerte, bald 150-jährige Justizvollzugsanstalt, den «Fünfstern», weiterhin für den geschlossenen Strafvollzug zu nutzen. Dies bedingt allerdings bauliche Massnahmen, um den Mindestanforderungen des Bundesamtes für Justiz zu genügen.

«Die Schaffung zusätzlichen Wohnraums ist Conditio sine qua non für die inskünftige Subventionierung», hält die Vorlage an den Grossen Rat zudem fest. Um diesen Rahmenbedingungen zu genügen, müssen die eigentlich zu knapp bemessenen Zellen durch Kompensationsflächen im Altbau ergänzt werden. Das bedeutet, dass die noch im «Fünfstern» liegenden Gewerbe ausgelagert werden.

Alte Holzhallen dienten der Hero

Der geplante Neubau eines Produktionsgebäudes, welcher auf 12,3 Millionen zu stehen kommt, ist deshalb in das Sanierungsprojekt für den Fünfsternbau integriert. Dessen Infrastruktursanierung hat bereits begonnen: Die Dächer sind neu gedeckt, die Dachstühle repariert, die gesamte Stromversorgung erneuert und die Holzschntzelheizung installiert worden.

Der Gewerbebau wird anstelle von alten Lagerhäusern innerhalb der im Jahr 2004 erweiterten Anstaltsmauer platziert. Die zuvor ausserhalb der Sicherheitsanlagen ste-



Die dem Abbruch geweihten Lagerhallen dienten einst, damals noch ausserhalb der hohen Strafanstaltsmauer, der Hero.

HH.

henden Holzhallen hatten zuvor der Hero gedient und werden nun abgebrochen.

Zielvorgabe ist der «erste Spatenstich» am 24. Oktober 2011. «Wir erwarten keine Einsprachen, weil der Neubau innerhalb der Mauer steht und nicht höher als jene und deshalb von aussen nicht sichtbar ist», sagt Bernhard Taeschler, Leiter der Gewerbebetriebe in der JVA.

Zehn neue Zellenplätze

Ausgelagert werden die Gewerbebetriebe Industriemontage/Wisa-Gloria-Klinik, Korberei, Malerei/Atelier sowie der Ertüchtigungsraum. Die Zellenplätze im «Fünfstern» können durch den gewonnenen Raum um sechs Prozent oder 10 erhöht und so-

mit «dringend benötigte Haftplätze geschaffen» werden.

Das aus einem Wettbewerb hervorgegangene Neubauprojekt bietet rund 40 Arbeitsplätze für Gefangene

Die noch im «Fünfstern» liegenden Gewerbe werden ausgelagert

und sechs Meister, zudem Lagerflächen für die ganze Anstalt.

Das zweigeschossige Produktionsgebäude und die eingeschossigen Lagerräume sind gemäss Vorlage «vom Typus einfacher funktionaler Gewerbe- und Industriebauten, wie sie im Mittelland in den Gewerbegebieten

vorkommen». Lager und Werkstatt sind mit Vordächern und Rampen verbunden. Die Fassaden sind «einem pragmatischen Gewerbegebäude entsprechend als einfache rohe Bretterschalung ausgeführt.»

Der ganze Komplex entspricht dem Minergiestandard, die Flachdächer werden mit einer Photovoltaik-Anlage bestückt. Er ist teilweise unterkellert und durch einen unterirdischen Gang mit dem Fünfstern verbunden.

«Fünfstern»-Flügel einzeln saniert

Die bisher in den Lagerhäusern untergebrachten Gewerbematerialien werden vorübergehend ausgelagert. Die Bauzeit beträgt anderthalb Jahre, Sicherheitsmassnahmen ma-

chen die Arbeit aufwändiger als irgendwo «draussen». Bauherr ist die Immobilien Aargau, ausgeführt wird das Projekt vom Totalunternehmer Implenla. Das Produktionsgebäude soll am 31. März 2013 in Betrieb genommen werden, hofft Bernhard Taeschler.

Für die Fünfstern-Innensanierung wird nach Vollendung des Gewerbegebäudes ein spezielles Baugesuch aufgelegt, die Planung läuft. Die Fünfstern-Flügel werden einzeln der Reihe nach saniert.

Spätestens Anfang 2015 muss auch diese Etappe fertiggestellt sein. Denn im Herbst 2014 feiert der historische panoptische Bau der Justizvollzugsanstalt Lenzburg sein 150-Jahr-Jubiläum.